

Ortsbeiratssitzung Haddamshausen

Projekt

„Blühende und summende Wegränder im Marburger Westen“

**Projekt der Arbeitsgruppe
„Säume und Raine“ der NABU Gruppe Marburg und des
BUND Marburg**

**Finanziert im Rahmen der Gemeinschaftaufgabe
“Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
(GAK) vom Bund dem Land Hessen**

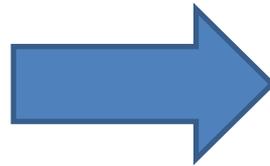
Was wollen wir bewirken?



Zielsetzung des Projekts

Wegränder an Feldern,
Wäldern und Straßen nach
ökologischen
Gesichtspunkten
renaturieren und **pflügen**

Überackerte Wegränder
nach ökologischen
Gesichtspunkten aufwerten



**Vielfalt und Anzahl der
Blühpflanzen, der
Insekten, Vögel und
Kleinlebewesen
erhöhen und somit
einen Beitrag zur
Erhaltung der
Biodiversität und zum
Klimaschutz leisten**

Weitere Ziele und Fazit

- Naturnahe Wegränder als **lineare Biotope**; **Vernetzung** von Ökosystemen; **Wanderkorridore** für Kleinlebewesen
- Lebensraum für viele **Blühpflanzen** und Gräser, die den **Insekten** Nahrung liefern; die wiederum Nahrung für viele **Vogelspezies, Kleinsäuger, Amphibien und Reptilien** sind
- **Musterflächen in der näheren Umgebung** als konkretes Beispiel für Biodiversität, Klima- und Artenschutz sowie ökologische Aspekte der Landwirtschaft
- Erarbeitung von **Informationsmaterial**
- **Ertragssteigerung** durch mehr Bestäuber und Windschutz durch mehr Feldhecken

Fazit:

Kostengünstige und wirksame Methode

- ✓ zur Erhaltung der Biodiversität,
- ✓ für den Klimaschutz,
- ✓ zur Ertragssteigerung und
- ✓ zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit

So schön können Wegränder blühen und für **Nahrung,**
Deckung und Vernetzung von Biotopen sorgen!



**Wollen wir die Situation auf der linken Seite
oder wie meist die derzeitige Realität rechts???**



Bereits geleistete Vorarbeit

ehrenamtlich durch NABU und BUND

- **Bundesweite Recherche** vergleichbarer Projekte, Sammlung und Auswertung von Erfahrungswerten und Vorgehensweisen
- **Kontaktaufnahme und Vernetzung** mit ähnlichen Projekten (z.B. LPV Göttingen e. V., Arbeitskreis Lebensraum Feldwege, Hochschule Osnabrück, Hochschule Anhalt, LPV Marburg-Biedenkopf, Bioland e.V.)
- **Kontaktaufnahme mit der UNB und ONB, RP;** Fachdienste Umwelt, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel und Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe
- **Abstimmung mit dem Fachdienst Landwirtschaft der Kreisverwaltung:** Die Ortslandwirte im Marburger Westen wurden bereits über das Projekt informiert und stehen den Zielen grundsätzlich positiv gegenüber
- **Kontaktaufnahme zu Fairpachen** (Ralf Demmerle) inkl. Seminarbesuch zwecks Einflussnahme auf ökologische Aspekte der Pachtgestaltung
- **Kontakt zum Fachbereich Biologie der Philipps- Universität** bezüglich wissenschaftlicher Unterstützung
- **Sammlung von Zuständigkeiten, Ansprechpartnern und Schlüsselpersonen**
- **Beantragung von GAG-Fördergeldern**

Öffentlichkeitsarbeit

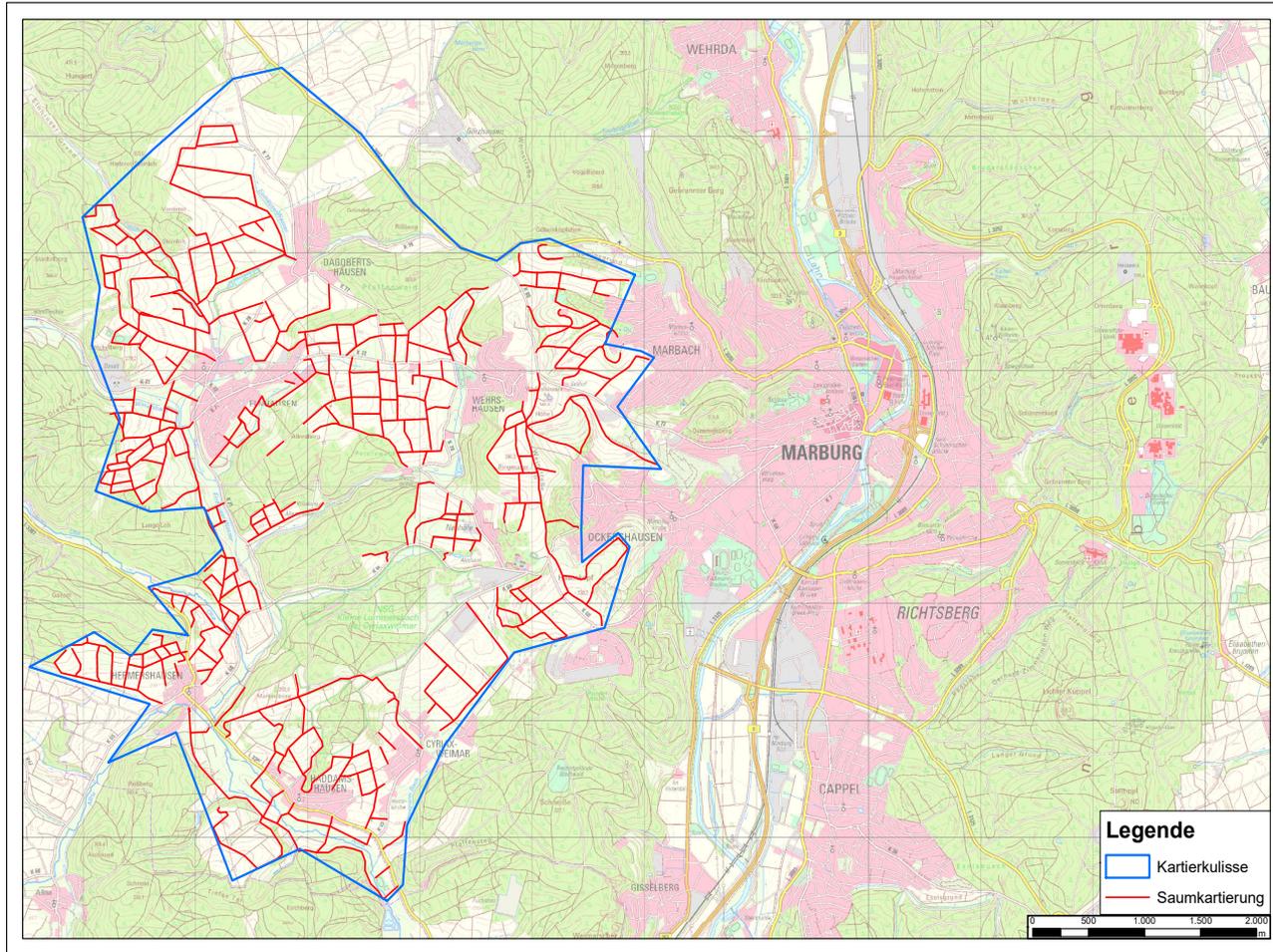
bereits geleistet oder in Planung

- **Erstellung von Informationsmaterial (z.B. Flyer) und Präsentationen**
- **Vorstellung des Projekts bei geeigneten Gremien und Verbänden**
- **Teilnahme an Marburger Pflanzenmärkten**
- **Kontaktaufnahme mit der „Grünen Schule“ , dem Schüler-Bildungsangebot des Botanischen Gartens der Universität Marburg zur generationenübergreifenden und interkulturellen Zusammenarbeit**

Erste Projektphase: Bestandsaufnahme und Planung *hat im April 2023 begonnen*

- Ein Planungsbüro ist zur professionellen Kartierung des Wegenetzes im Marburger Westen beauftragt
- Erfassung und Auswertung des Ist-Zustandes der Säume nach Kategorien (z.B. artenarm, artenreich, mager, trocken, feucht) und nach Parametern (z.B. Breite, Art und Struktur des Wegs, angrenzende Nutzung) auf Basis der Hessischen Kompensationsverordnung (KV) inkl. Erfassung von Biotopen und Rote Liste Arten, Beeinträchtigungen etc.
- Digitalisierung der Ergebnisse, inkl. Ergebnis- und Maßnahmenkarte und Erstellung eines Abschlussberichtes mit Maßnahmenkonzept (d.h. Möglichkeiten zur Neuanlage und Optimierung und Pflege von Säumen; Vorschläge zur Umsetzung der Maßnahmen

Lage der Kartierung im Marburger Westen



Geplante Erprobung des Konzepts *an ausgewählten Wegrainen (2023 bis 2026)*

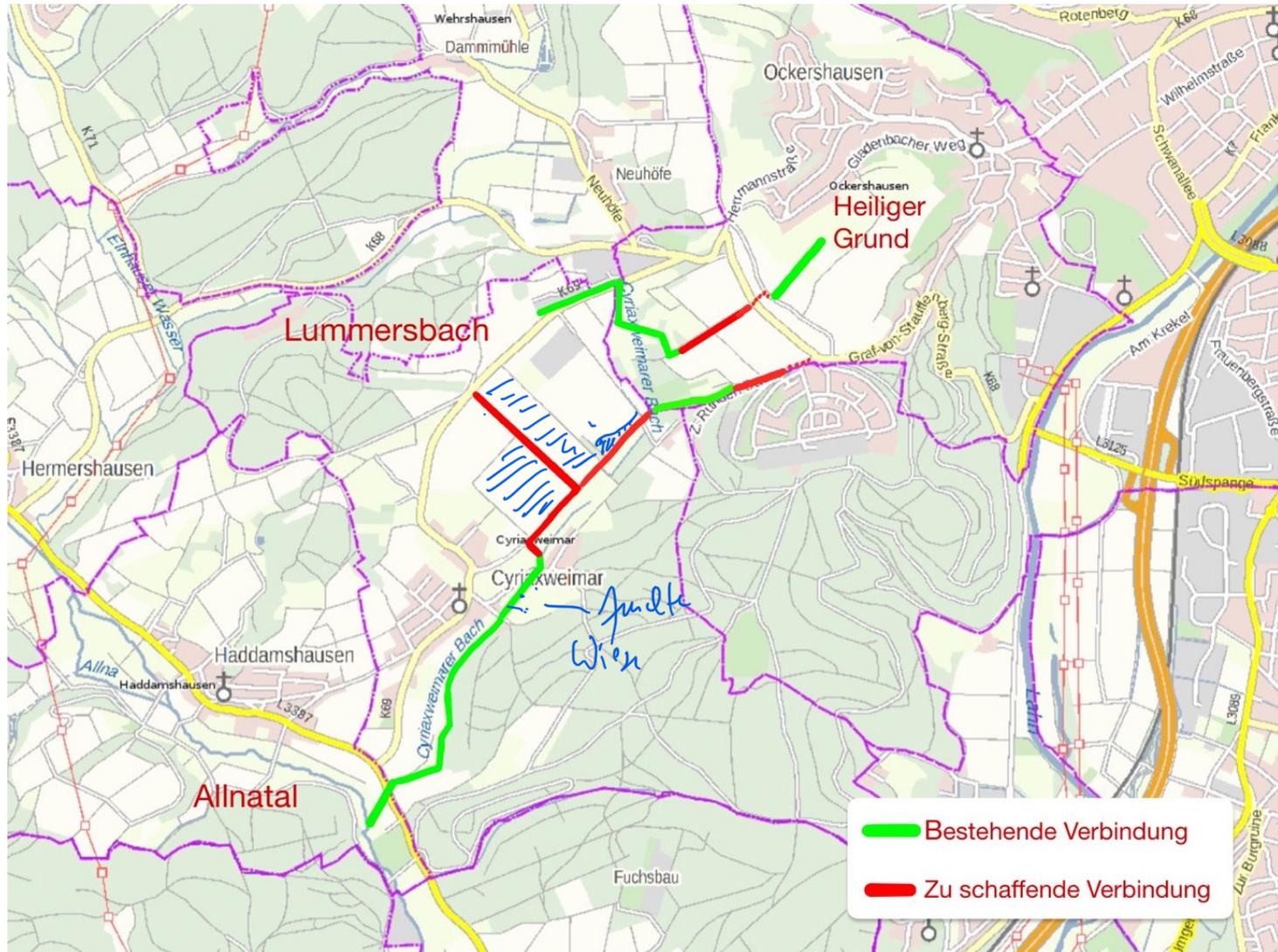
- **Es wurden im Einvernehmen mit der Stadt Marburg bereits einige Pilot-Wegraine ausgewählt:**
 - Vernetzung des Naturschutzgebiets ‘Kleine Lummersbach’ mit dem ‘Heiligen Grund’ und dem ‚Allnatal‘
 - Wege im Eigentum der Stadt Marburg
 - Keine Beeinträchtigung der Nutzung angrenzender landwirtschaftlicher Flächen
- **Weitere Wegraine sollen im Kartierungsgebiet auf Basis des Abschlussberichts des Planungsbüros im Einvernehmen mit der Stadt Marburg ausgewählt werden**
- **Erprobung, Umsetzung und Begleitung der Aufwertungs- und Pflegekonzepte**
- **Monitoring der ausgewählten Flächen:**
 - Standardisiertes, jährliches Stichprobenmonitoring der Entwicklung der Saumstrukturen hinsichtlich Struktur- und Artenvielfalt
 - Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg und dem LPV und im Benehmen mit dem entspr. Fachdienst der Stadt Marburg

Auswahlkriterien für Muster-Wegränder

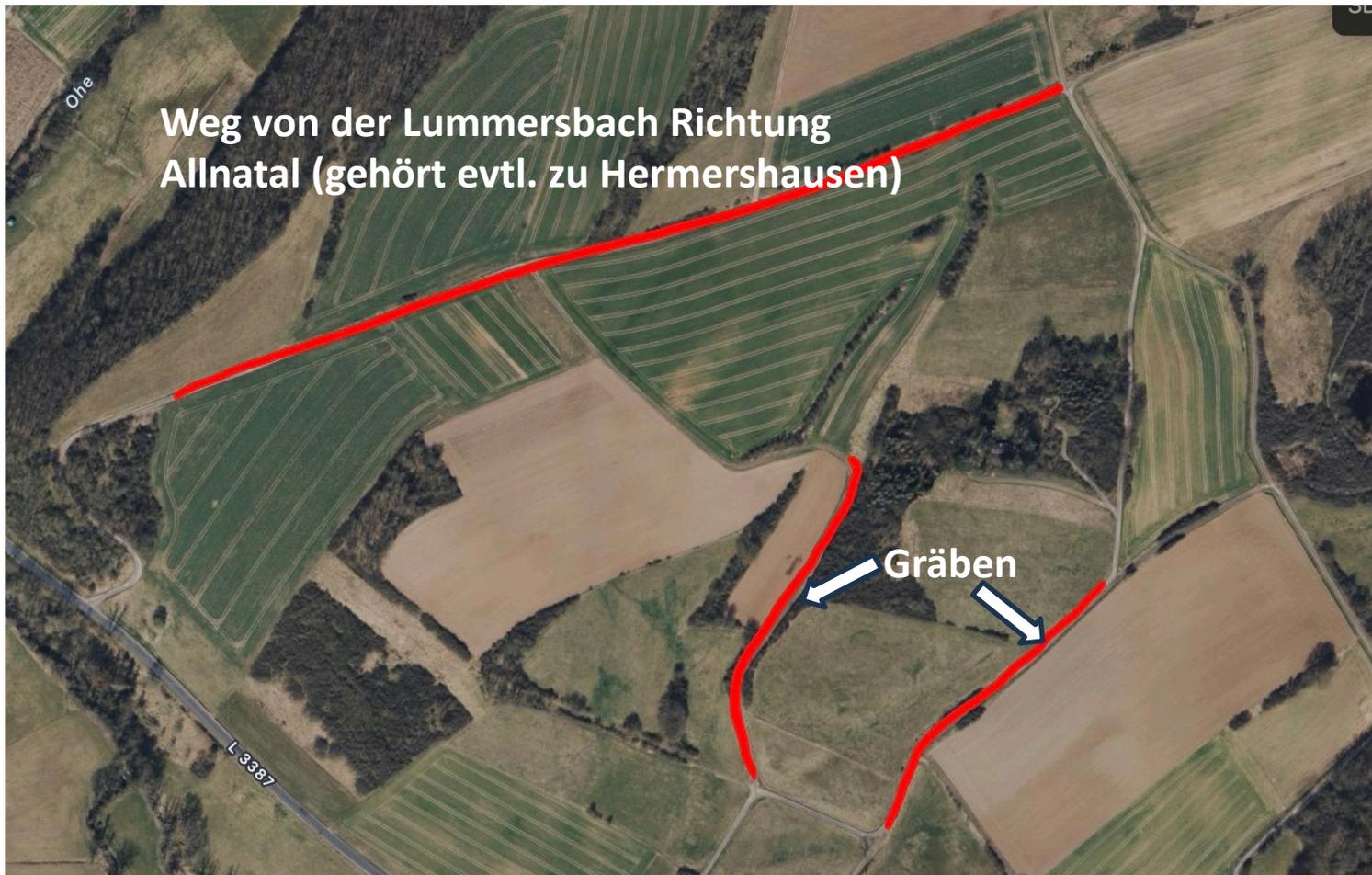
- **Geeignete biologische Beschaffenheit** (s. Ergebnisse der Kartierung), z.B. nicht stark überdüngt, nicht (Glyphosat-) verseucht, nicht zu trocken
- **Eignung der Flächen bzgl. Lückenschluss zwischen Biotopen** z.B. Kleine Lummersbach und Heiliger Grund
- **Bewirtschaftung** durch **DBM** oder durch **Landwirte**, die dem Projekt positiv gegenüberstehen
- **Öffentlichkeitswirksame Lage**

*Balkenwälder
Herrnau Obermann, Adelshausen*

Bereits ausgewählte Muster-Wegränder



Gut geeignete Wegränder in Haddamshausen (1)



Verbindungsweg von der Lummersbach zum Allnatal



- Liegt wahrscheinlich teilweise in Hermershausen
- Breiter Wegrain mit Trittsteinhecken
- Könnte mit Balkenmäher gemäht werden mit Entfernen des Schnittguts

Breite Wegränder mit Gräben



- Liegen entlang einer Weide bzw. eines Ackers
- Gräben werden regelmäßig gemulcht um sie freizuhalten
- Zumindest der flache Bereich könnte alternativ mit Balkenmäher gemäht werden mit Entfernen des Schnittguts

Gut geeignete Wegränder in Haddamshausen (2)



Hang an der Südspitze der Lummersbach



- Relativ artenreich
- Verbuschung müsste verhindert werden
- Könnte mit Balkenmäher gemäht werden mit Entfernen des Schnittguts

Gut geeignete Wegränder in Haddamshausen (3)



Weg zwischen Ort und Allna



- Verläuft parallel zur Allna
- Angrenzende Wiesen sind relativ artenreich
- Zusätzlicher Nutzen der Renaturierung dieser Wegraine ist zwar begrenzt, aber sicher gut sichtbar für die Öffentlichkeit

Weitere Ziele des Projekts

in der Pilotphase 2023 bis 2026

- **Aufzeigen von Verwertungsmöglichkeiten des Mahdguts**
- **Erprobung von zertifiziertem Saatgut bzw. der Saatgutübertragung**
- **Erarbeiten von Vorschlägen für technische Ausrüstung zur längerfristigen Pflege der Wegraine**
 - z.B. Balkenmäher, Fräse
- **Öffentlichkeitswirksame Darstellung vorbildhafter Wegränder**
 - Pressearbeit, Flyer
 - Exkursionen, Gebietsbegehungen
- **Sensibilisierung und Beratung zu naturschutzfachlich optimierten Pflegemaßnahmen von Wegrändern und Feldsäumen**
 - Vor-Ort Beratung
 - Vorträge bei geeigneten Veranstaltungen (Ortsvorsteher, Land- und Forstwirte, Jagdpächter, Imker)

Bewilligte GAK Fördermittel

Tätigkeitsbereich	Jahr	Aktivität/Material	Kosten €
Kartierung	2023	Erfassung und Schutzkonzept für Wegraine der westlichen Stadtteile von Marburg	26.000
Vorbereiten <u>der bereits ausgewählten</u> Wegraine	2023	<ul style="list-style-type: none"> • Mahd, Abgabe des Mahdguts • Bodenbearbeitung und Einsaat mit zertifiziertem Saatgut • Anlegen von Trittsteinhecken • Monitoring 	4.700
Vorbereiten <u>der weiteren</u> Wegraine, Bearbeitung der bereits angelegten Raine	2024	<ul style="list-style-type: none"> • Mahd, Abgabe des Mahdguts • Monitoring • Bodenbearbeitung, Einsaat, etc. 	10.200
Weitere Bearbeitung aller Wegraine	2025	<ul style="list-style-type: none"> • Mahd, Abgabe des Mahdguts • Monitoring 	6.600
Weitere Bearbeitung aller Wegraine	2026	<ul style="list-style-type: none"> • Mahd, Abgabe des Mahdguts • Monitoring 	6.600
		GESCHÄFTSFÜHRUNGSKOSTEN (Pauschalbetrag von 20 %)	10.820
		GESAMTPROJEKTKOSTEN	64.920

Längerfristige Ziele

Erweiterungsphase

- Beginn überlappend mit der Pilotphase
- Dauer 5 -10 Jahre
- Ziel: 50 % der Wegränder im Marburger Westen aufwerten

Schaffung einer Modellregion / eines neuen Standards

→ Ausweitung des Projekts auf den gesamten Marburger Westen

Orte und beteiligte Partner (in Planung):

Orte:

Ländliche Außenstadtteile im Marburger Westen:

- Marbach
- Ockershausen
- Dagobertshausen
- Wehrshausen
- Elnhausen
- Hermershausen
- Haddamshausen
- Cyriaxweimar

Partner:

- NABU Marburg, BUND Marburg
- ausgewählte Kommunen
- ausgewählte Landwirte
- LPV Marburg-Biedenkopf
- Fachdienst Umwelt, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel
- Liegenschaftsamt
- Kreisverwaltung: Fachdienst Landwirtschaft
- UNB / ONB, Hess. Umweltministerium
- FB Biologie der Philipps Universität
- Fairpachten (NABU Stiftung) u.v.a.